

## ISLI 2016 - Erfahrungsbericht

Dank des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen (BwF) hatte ich die Möglichkeit, im März am ISLI-Seminar in Oberwesel teilzunehmen. ISLI steht für *International Student Leadership Institute*, was wiederum bedeutet, dass dort jedes Jahr 180 jugendlichen Teilnehmern aus Europa und den USA Führungskompetenzen vermittelt werden. Darauf, dass ISLI für uns Teilnehmer darüber hinaus aber noch mehr bedeutet, werde ich nun im Folgenden eingehen.

Nachdem ich mit vielen anderen Teilnehmern des BwF am Bahnhof Oberwesel angekommen war erreichten wir mit einem Shuttle-Service die Jugendherberge. Unser uns bei der anschließenden Anmeldung und Registrierung gegebenes Programmheft teilte uns mit, dass der erste Abend ein *Dress Event* war. Wir aßen also um 18:00 Uhr in etwas feinerer Kleidung – die vom Hemd bis zum vollständigen Anzug reichte - zu Abend, um dann später einem Treffen aller europäischen Teilnehmer beizuwohnen. Dieses Treffen diente hauptsächlich dazu, uns ein wenig zu informieren und über die Hausordnung etc. zu belehren. Anschließend gingen wir gleich weiter in die *Main Hall*, um an der Eröffnungszereemonie teilzunehmen. Die war sehr offiziell gehalten, mit Nationalhymnen und Flaggen.

Daraufhin trafen wir uns in unseren *Colour Groups*, denen wir bereits durch bunte Aufkleber auf unseren *name tags* zugewiesen worden waren. Jede Gruppe wurde von einem *Colour Group Facilitator* geleitet, der die Aufgabe hatte, die Gruppe wie ein Lehrer ein wenig zu unterstützen (in ähnlicher Art und Weise wie beim BwF). Danach hatten wir noch freie Zeit, bis es im Programm hieß: *Lights Out and House Quiet*.

Besonders hervorzuheben sind die vielfältigen, unterhaltsamen und interessanten Diskussionen und Konversationen zwischen uns ISLI-Teilnehmern, die durch verschiedene Herkunft, Muttersprache oder Ansichten geradezu philosophische Ausmaße erhielten. Beispielsweise teilte ich mir ein Zimmer mit einem Italiener, einem Kroaten und einem Engländer, was zu unzähligen lustigen, interessanten und spannenden Gesprächen sowohl über politische als auch andere Themen führte. Wichtig zu erwähnen ist auch die beeindruckende Burg, die gut von der Jugendherberge erreicht werden kann. Von dort aus hat man einen atemberaubenden Blick über Oberwesel und den Rhein.

Die folgenden Tage hatten alle ungefähr das gleiche Muster. Aufstehen um 7:00 Uhr, Frühstück und anschließend zwei Vorträge zum Thema Führungskräfte und Gruppendynamik mit einer Pause in der *Main Hall*. Dann die lustige Newsbreak, während der einerseits wichtige Informationen weitergegeben wurden, andererseits aber auch die *Regents* (ehemalige ISLI-Teilnehmer) in wunderbaren Verkleidungen eine von Tag zu Tag fortgeführte Geschichte erzählten.

Nun darf man sich die Präsentationen keinesfalls als ewige, langweilige Vorträge vorstellen; die *Regents* hatten geradezu ein unglaubliches Talent, die Themen sowohl informativ als auch unterhaltsam mit gut vorbereiteten Power-Point-Präsentationen zu vermitteln. Nach jedem Vortrag trafen sich die *Colour Groups*, um das Gelernte in verschiedenen Aufgaben zu verinnerlichen. So wurden beispielsweise *Rap-Battles* ausgetragen, Gedichte verfasst, Poster erstellt und Songtexte umgeschrieben. Wenn wir auch wenig Zeit dafür hatten, waren die Ergebnisse aller *Color Groups* stets sehr beachtlich und die Vorstellungen teilweise sehr lustig. Die Arbeit in den *Color Groups* war immer äußerst kreativ und anregend.

An zwei Abenden fanden die *Interest Groups* statt in denen man sowohl Spiele wie *Capture the flag* spielen als auch Finnisch oder Arabisch lernen konnte.

Am Mittwochvormittag hatten wir die Gelegenheit, uns über ein philosophisches Thema, das uns bereits per E-mail mitgeteilt worden war, zu informieren und wir diskutierten anschließend in der *Main Hall* darüber. Die Diskussionen, die wir teilweise auch schon in den *Interest Groups* führen konnten, waren sehr spannend. Im Jahr 2016 stand folgendes Thema im Mittelpunkt: Was ist die ideale Form eines Staates? Am Abend desselben Tages fanden die *ISLI Olympic Games* statt, während derer wir in unseren *Color Groups* in vielen verschiedenen spannenden und unterhaltsamen „Disziplinen“ gegeneinander antraten.

Am letzten Abend fanden sowohl die *elections* für die nächstjährigen *Regents* statt als auch eine lange Feier mit Musik und Tanz.

Selbstverständlich verbessert man in ISLI auch seine Englischkenntnisse in einer Art, wie es wohl sonst nur bei einem Austausch möglich wäre, da man eine Woche lang keine andere Wahl hat, als Englisch zu sprechen.

Ob die Vorträge mir geholfen haben, meine *Leadership Skills* zu verbessern, kann ich schlecht beurteilen, ich bin aber überzeugt, dass sie einen gewissen positiven Einfluss hatten; sicher ist: Ich hatte in Oberwesel eine Menge Spaß! Mit so vielen SchülerInnen aus unterschiedlichen Ländern zusammenzukommen und diese eine Woche gemeinsam zu erleben und zu gestalten, war eine ganz besondere Erfahrung.

Bernhard Kirchmair